

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

von starken Frauen dürfen wir im heutigen Newsletter berichten. Von Frauen auf den Cook-Inseln, die als erste 1893 das Frauenwahlrecht einführten und die uns heute, am Weltgebetstag der Frauen, daran erinnern, dass wir als Teil von Gottes Schöpfung „wonderfully made“, „wunderbar geschaffen“, sind. Dass es aber auch unsere Aufgabe ist, die Schönheit dieser Schöpfung durch Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu bewahren und aktiv für die Rechte und die Gleichberechtigung von Frauen bei uns und weltweit einzutreten.

Außerdem stellen wir Ihnen mit der KirchenZeitung Powerfrauen aus unserem Bistum vor und zeigen Ihnen am Beispiel einer Stadtführung in Krefeld, dass beeindruckende Frauen viele Orte unseres Bistums mitgeprägt haben.

Eine Leistung und ein Engagement, welches Würdigung verdient hat. Und von der es noch viel mehr braucht. Nicht nur am Internationalen Weltfrauentag.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Nachruf auf Msgr. Helmut Poqué.

Powerfrauen im Bistum und weltweit.

Trauer.

Abschied von Msgr. Helmut Poqué.

Die Beerdigungsfeier findet am Samstag, 8. März, um 10 Uhr statt.

Das Domkapitel trauert um Dompropst em. Msgr. Helmut Poqué, der am Freitag, 28. Februar, im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Helmut Poqué wurde am 31. März 1939 in Aachen geboren und empfing am 23. Juli 1966 in Krefeld das Sakrament der Priesterweihe. Nach den Kaplansjahren in Heilig Geist (Aachen) arbeitete er von 1969 bis 1979 als Lehrer für Religion und Philosophie am Städtischen Gymnasium „Am Wirteltor“ und gleichzeitig in der Seelsorge in St. Anna in Düren.

Anschließend war er 25 Jahre als Regens des Bischöflichen Priesterseminars verantwortlich in der Ausbildung und Begleitung der Priester des Bistums Aachen. Im Jahre 1992 ernannte Papst Johannes Paul II. ihn wegen seiner Verdienste zum Monsignore.



Das Domkapitel trauert um Dompropst em. Msgr. Helmut Poqué.

[Mehr erfahren](#)

Weltgebetstag der Frauen.

„wunderbar geschaffen!“: Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln.

**Am 7. März 2025 wird rund um den Globus
gefeiert.**

Den Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik gestaltet. „wunderbar geschaffen!“ – so lautet das biblische Motto aus Psalm 139. Die Schreiberinnen der diesjährigen Gottesdienstvorlage verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139 und laden ein, die Welt mit ihren Augen zu sehen und dem Klang des Meeres sowie den Wundern der Schöpfung nachzuspüren. Auf der Webseite des Weltgebetstags finden Sie Gottesdienste und Veranstaltungen in ihrer Nähe. In Aachen findet am heutigen Freitag beispielsweise ein ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche, Am Rosengarten 8, statt. Beginn ist um 17 Uhr.



[Hier mitfeiern](#)

Impuls.

Wunderbar geschaffen.

Eine Meditation zu Psalm 139.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele“ (Psalm 139,14). Der Psalmist, ein Dichter und Sänger von außergewöhnlichem Talent und Feingefühl, schrieb Verse und Lieder, um seiner Frömmigkeit und Liebe Ausdruck zu verleihen. Seiner Angst, der Suche nach Erlösung, dem Bedürfnis nach Befreiung. Er wusste, dass Gott ihn sah. Und dieses Wissen, von Gott gesehen zu werden, wird in diesem Psalm zutiefst deutlich. Die Fülle dieser Überzeugung war so groß, dass er diesen Vers schrieb. Weißt Du, dass wir wunderbar gemacht sind? Wie Gott, der uns gemacht hat, wunderbar ist!

Ist das nicht eine machtvolle Feststellung? Es erinnert uns an unsere eigene Würde und an die einzigartige Gestalt unserer Existenz. Wir sind wunderbar geschaffen, jede*r von uns ist ein Meisterstück auf eigene Art und Weise.

Von Maurima Dean.

[Hier mehr lesen](#)

Weltfrauentag.

Frauenpower.

„Selbstbewusst und sichtbar“. Ohne sie läuft nichts – oder viel weniger so gut. Zum Internationalen Weltfrauentag stellt die aktuelle Ausgabe der KirchenZeitung 15 Porträts starker Frauen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des kirchlichen Lebens in den Mittelpunkt. Zwei von ihnen stellen wir Ihnen hier vor.

„Im kleinen Umfeld brauchen wir nicht groß etwas zu verändern“.

Von Altpapiersammlung bis Wallfahrt: Seit 30 Jahren engagiert sich Gudrun Larres als Vorsitzende des Pfarreirates von St. Dionysius. „Ich habe mit der Kinderarbeit angefangen, Kommuniionsunterricht, Martinsaktion, dann Seniorenarbeit; es kam immer mehr“, sagt sie lachend. Zwei Männer gab es auch im Pfarreirat, der seit Jahren schon (ungewollt!) in weiblicher Hand ist. Gudrun Larres würde sich über neue Gesichter freuen – auch männliche. Den Frauen in der Kirche ruft sie zu, sich weiter zu engagieren. „Ich stehe hinter den Forderungen nach Modernisierung, möchte aber vor allem die christlichen Werte in die Gesellschaft tragen“, betont sie. Vor lauter Arbeit vor Ort komme sie aber gar nicht zum Demonstrieren. „Im kleinen Umfeld fühle ich mich als Frau geachtet, hier brauchen wir nicht groß etwas zu verändern. Nach der ‚Amtskirche‘ fragen Sie mich lieber nicht. Da liegt einiges im Argen“, sagt sie.



Gudrun Larres, 70 Jahre, Vorsitzende des Pfarreirates in Keldenich.

„Jugendliche sollen einen Safe Space haben“.

Angefangen hat ihr Engagement im Februar 2023: Damals machte Lorika Tocani ein Vorpraktikum für ihr Studium der Sozialen Arbeit. Seitdem ist sie im Jugendheim Katho Hückelhoven geblieben – als Übungsleiterin in der Außenstelle Dovern, ehrenamtlich bringt sie sich in der Hauptstelle Hückelhoven ein. „Kinder und Jugendliche sollen hier einen Safe Space haben, an dem sie nochmal eine andere Seite von sich zeigen können“, sagt die 22-Jährige. Das gilt vor allem für die queeren Jugendlichen, um die sich Tocani kümmert. Denn gesellschaftspolitische Entwicklungen sind auch in Hückelhoven mit seiner durch den Bergbau geprägten vielfältigen Gesellschaft spürbar. „Schon als Kind hatte ich immer den Drang, anderen zu helfen. „Jugendliche sollen einen Safe Space



Lorika Tocani, 22 Jahre, Übungsleiterin in der Katho Hückelhoven-Dovern.

haben“.

[Hier alle Porträts lesen](#)

„TATAMI“.

Frauen-Filmabend im Mönchengladbacher Kino Haus Zoar.

Im Rahmen des Weltfrauentages zeigt die Frauenseelsorge der Region Mönchengladbach in Kooperation mit der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) und dem Katholischen Forum für Erwachsenenbildung am Donnerstag, 13. März, um 19.30 Uhr den Film „TATAMI“. Der Film zeigt in beeindruckender Weise den Befreiungskampf einer iranischen Judoka, die sich angesichts der Bedrohung ihrer Familie zwischen Sport und Familie entscheiden muss. Kinokarten sind in der Cinefactory Haus Zoar am Alten Markt oder online zum Preis von zehn Euro erhältlich. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit zu einem Austausch mit Frauenseelsorgerin Ingrid Scholz.

Zum Austausch bitte anmelden: ingrid.scholz@bistum-aachen.de.

[Karten hier kaufen](#)

Spannende Lebensgeschichten.

Stadtrundgang zu prägenden Krefelderinnen.

In den 650 Jahren der Stadt Krefeld haben oft auch und gerade Frauen eine prägende Rolle gespielt – nicht immer sind jene Krefelderinnen heute noch so präsent wie es ihrer Bedeutung für die Stadtgeschichte entsprechen würde. Daher stellt

Bildungsreferentin Lydia Paggen am Sonntag, 10. August, von 15 bis 16.30 Uhr bekannte und weniger bekannte Krefelderinnen im Rahmen eines Rundgangs durch die Innenstadt vor. Es warten spannende Lebensgeschichten darauf, entdeckt zu werden. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen dem Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen und der Katholischen Frauenseelsorge Krefeld.



Wie Frauen die Stadt Krefeld geprägt haben - davon erzählt Bildungsreferentin Lydia Paggen beim Stadtspaziergang.

**Jetzt schon vormerken
und anmelden**

Mama. Von Maria bis Merkel.

Ausstellung im Düsseldorfer Kunstpalast.

Mit den vielfältigen und diversen Vorstellungen des Mutterseins setzt sich zwischen dem 12. März und dem 3. August eine Ausstellung im Düsseldorfer Kunstpalast auseinander. Der Blick richtet sich auf die gesellschaftlichen Erwartungen, die seit jeher das Muttersein beeinflussen und die sich in Kunst, Kultur und Alltag niedergeschlagen haben. Anhand von rund 120 Werken vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart öffnet sich ein vielschichtiges Panorama. Das Spektrum der Schau umfasst neben Malerei und Skulpturen, Videoinstallationen und Fotografie auch Dinge des täglichen Gebrauchs sowie Musik und kommerzielle Bildwelten. Bezüge zwischen den Werken offenbaren Kontinuitäten, aber auch die Wandlungsfähigkeit und Kontroversen von



Mutterbildern, die immer wieder angeeignet, neuinterpretiert, umkämpft oder gefeiert werden.

Die Ausstellungsstücke verdeutlichen, welche gesellschaftlichen Erwartungen das Muttersein beeinflussen.

[Mehr erfahren](#)

Digitalisierung.

Bistum Aachen goes digital.

Pilotphase startet in zwei Pastoralen Räumen – Mönchengladbach Süd-Südwest und Wegberg mit dabei.

Der Synodalkreis-Beschluss ließ es an Deutlichkeit nicht fehlen. Um als Kirche wirksam zu bleiben, braucht es eine vernetzte Kommunikationsplattform, die nicht nur als Informationsportal dient, sondern auch eine digitale Zusammenarbeit in Teams ermöglicht. Umso wichtiger ist auch eine Neuaufstellung der Systeme für die Pastoralen Räume, denn Kirche lebt vor Ort, von der Erreichbarkeit, vom Service- und Dienstleistungsgedanken. Das Bistum Aachen hat deshalb entschieden, für die Pastoralen Räume ein Digitalpaket einzuführen. Ab Frühjahr 2025 wird die erste Anwendung des Digitalpakets, die innovative Softwarelösung von ChurchDesk, in mehreren Pastoralen Räumen als Pilotprojekt eingeführt. Geplant ist, diese Lösung flächendeckend allen 44 Pastoralen Räumen zur Verfügung zu stellen.

„Mit ChurchDesk schaffen wir eine einheitliche digitale Basis für die Pastoralen Räume. Es geht darum, dass wir als Katholische Kirche für Menschen erreichbar sind und das Tagesgeschäft nicht durch überbordende



In einer ersten Testphase im Jahr 2025 wird ChurchDesk in ausgewählten Pastoralen Räumen erprobt.

Bürokratie belastet wird. ChurchDesk soll unterstützen, mehr Freiraum für die Seelsorge zu schaffen und alle Energie für das Gemeindeleben freizusetzen.“, sagt Marliese Kalthoff, Leiterin der Hauptabteilung Kommunikation und Digitalisierung im Bistum Aachen.

[Hier weiterlesen](#)

„Girls gestalten Zukunft“.

Inspirierender Vortrag und praxisorientierte Workshops im digitalHUB Aachen e.V.

Mädchen der 5. bis 7. Klasse sind am 3. April 2025 von 9 bis 17 Uhr im digitalHUB Aachen e.V., Jülicher Straße 72a in 52070 Aachen, eingeladen, den Girls'Day gemeinsam zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Der Tag startet mit dem inspirierenden Vortrag „Mutig, unabhängig, erfolgreich – Starke Frauen gestalten die Zukunft!“ von Dr. Nicole Deutrich, Gründerin von Pancha. In ihrem Vortrag berichtet sie wie sie ihren eigenen Weg gegangen ist und heute ein Health-Tech-Unternehmen gründet. Anschließend bleibt ausreichend Zeit, um Fragen zu stellen und erste spannende Einblicke in die Welt von Gründerinnen zu gewinnen.

Danach finden praxisorientierte Workshops statt, die von IT4Kids und den digitalHUB-Mitgliedsunternehmen angeboten werden. In den Workshops wird spielerisch Wissen vermittelt – von den Grundlagen des Programmierens bis zur konkreten Umsetzung eigener Ideen. Mädchen erleben hier hautnah, wie Technologie genutzt werden kann, um ökologische Herausforderungen zu bewältigen, und entdecken, wie sie selbst Teil



Mädchen erleben hautnah, wie Technologie genutzt werden kann, um ökologische Herausforderungen zu bewältigen.

der digitalen Zukunft werden können.

[Anmeldung und weitere Infos hier](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger Bücken und Jari Wieschmann
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland
[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Michelle Engel, LVR ZMB Anette Hiller, Churchdesk, digitalHUB Aachen e.V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.